

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

Montag den 22. Mai 1871.

(203—3)

Nr. 729.

Officials-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Officialsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens 10. Juni d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Slagenfurt, am 14. Mai 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(200b—3)

Nr. 4860.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großtrafik zu Kropp oder eine solche neu zu errichtende in Steinbüchl, im politischen Bezirke Radmannsdorf, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

27. Mai 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 114 vom 19. Mai 1871, berufen.

Laibach, am 20. Mai 1871.

(194—2)

Nr. 1940.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gegeben:

Es erliegen bei demselben nachstehende aus einer Strafuntersuchung herrührende Effecten, als:

2 Stück zu je 4 1/4 Ellen graue Vigognia, 8 1/3 Ellen braun melirte Vigognia, 4 Ellen Garnleinwand, 3 Ellen carrirter Parchent, 3 1/4 Ellen carrirter Parchent, 3 1/2 Ellen Blandruck, 1 3/4 Ellen Garnleinwand, 4 1/2 Ellen graue Vigognia, 1 Gilet zugeschnitten aus braun melirtem Satin-clot, 6 1/4 Ellen Grün-Gelbdruck, 6 Ellen Naturrelweiß, 1 Leinwandhemd, 1 baumwollenes Hemd, 1 Paar baumwollene Hosen, 1 Paar Gattien aus Hausleinwand, 2 baumwollene Hemden, 1 Gattie-Hose, 1 blaues Leinwandstuch, 1 blaues Sacktuch, 1 schwarzseidenes Halstuch, 1 Hemdtragen, mehrere Schuhsegen, 1 Rasiermesser, 1 Seidentüchel, 4 schwarze Bleistifte, 3 Centrubohrer, 1 mehr neuer Becker, 1 alter Becker, 1 alte Brieftasche, Holz- und Schuhnägel, Marktstandleinwand, 1 Sack aus Zwillich, 1 Kopftüchel mit braunem Grund, grünen, braunen und rothen Rosen, 1

kaffeebraunes Umhängtuch, mit violetten Streifen, 1 weißes Haupttuch mit Spitzen, 1 Seidenfranzentüchel, 1 altes versticktes Haupttuch ohne Spitzen, 1 rothes Cottontüchel mit weißen und braunen Rosen, 1 braunes Tüchel mit rothen Streifen und weißen Punkten, 1 Caschmirtüchel mit schwarzem Grund und braunen und rothen Rosen, 1 Strick, 1 Sack, 2 1/6 Ellen Blandruckpercail, 3 1/2 Ellen Blandruckpercail, 2 1/2 Ellen Blandruckpercail, 4 1/2 Ellen Grünruck, 1/2 Elle Grünruck, 9 Ellen Wollenkleider-Stoff, 3 Ellen Wollenkleider-Stoff, 1 1/2 Ellen schwarzer Peruvien, 4 3/4 Ellen melirter Tüffel, 2 Stück gedruckte Tibettüchel, 1 Haack, 1 Eisenseile, 3 Paar Ledersohlen, 1 Paar 1/2 Pfund Ledersohlen, 4 Stück 1/2 Pfund Lederresteln, 1 Stück Schafleder, 2 Stück schwarzes Kuhleder, mehrere Lederresteln, 1 Zwilchsfack, 1 Messer mit Scheide, 1 Röckel aus violettem Tuch, einige Ellen Velour und ein mehr neuer Regenschirm.

Jene, welche auf diese Effecten was immer für Rechte zu haben vermeinen, werden aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung zu melden und ihre Rechte nachzuweisen haben, widrigens die beschriebenen Sachen veräußert und mit dem Kaufpreise nach § 358 St. P. O. vorgegangen werden wird.

Rudolfswerth, am 2. Mai 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

(1177—1)

Nr. 2054.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Anna Fischer, durch Dr. von Wurzbach, die executive Versteigerung des der Frau Josefa Twerdy gehörigen, gerichtlich auf 2800 fl. geschätzten Hauses Nr. 99 in der Rosengasse wegen aus dem Urtheile vom 12. November 1870, Z. 5953, schuldigen 480 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

7. August 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Mai 1871.

(917—1)

Nr. 1140.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführer Anton Fabian Nr. 30 von Ponikve, Bezirk Comen, gegen Johann

Banežić von Manče wegen aus dem Vergleiche vom 14. März 1863, Z. 1466, schuldigen 192 fl. 43 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenberg pag. 92 Urb.-Nr. 59, Rectif.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1925 fl. c. s. c. und der auf 4 fl. 60 kr. ö. W., geschätzten Farnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. Juni,

18. Juli und

19. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. März 1871.

(1188—1)

Nr. 1173.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. h. Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Hodevar resp. dessen Nachlaß zu Händen des Curators ad actum Herrn Johann Fint von Langenthon wegen an l. f. Steuer-, Grundentlastungs- und Percentualgebühren schuldigen 51 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. VIII, Rectif.-Nr. 881 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 442 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Juni,

1. Juli und

31. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß

die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. April 1871.

(915—1)

Nr. 1353.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des Acker mit Wein dolini und brajda hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Semic von Langensfeld Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Ackers mit Wein dolini Parz.-Nr. 752 mit 420⁰²/... □ Rlstr., Acker mit Wein brajda Parz.-Nr. 761 mit 241²/... □ Rlstr., Weingarten pod bregam Parz.-Nr. 851 mit 115²⁸/... □ Rlstr., gelegen in der Steuergemeinde Budajne, sub praes. 22. März 1871, Z. 1353, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

27. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. B. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Božić von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. März 1871.

(1129—2)

Nr. 933.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Simonič von Podreber gegen Johann Plešec von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 13. September 1865, Z.

5969, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Stadigilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 40, 41, 42 und 43 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2742 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

2. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Februar 1871.

(983—3)

Nr. 622.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Johann Steh von Malabas wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse in die executive öffentliche Versteigerung der vom Letzteren erstandenen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rectif.-Nr. 105 vorkommenden, zu Zagorica Nr. 17 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 584 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

17. Juni 1871,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. Februar 1871.

Neu angekommen eine große Partie

Nähmaschinen,

als:

Howe, Wheeler & Wilson, Singer, Grover & Backer
und verschiedene Handnähmaschinen für Familien, Schuhmacher, Schneider,
Kleider und Hutmacher
zu den billigsten Preisen,
größtmöglicher Garantie und bester Qualität. Alle Maschinenbestandtheile sind aus
englischem Stahl gearbeitet.

Karoline Rudholzer,

(1195-1)

Congressplatz Nr. 25

Maulbeer-Bäume

werden zu pachten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (1149-4)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von Herrenhemden in weiß und gedrucktem Percall und echt Rumburger
Leinen von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., Knabenhemden in weiß und
färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., Leinengattien deutscher und ungarischer Façon
von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.
Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Senden den Halsumfang, die Rücken-
weite, Aermel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die
Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.
Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt.
Gleichzeitig empfiehlt ihr **Manufacturwaaren-Lager** und
bittet um gültigen Zuspruch. (10-11)

M. Bernbacher.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der l. f. Stadt Stein in Krain bei
Laibach ist die Dienststelle eines

Forstaußsehers

mit dem jährl. Gehalte von 180 fl., Quartier-
Äquivalent, dem Bezuge von 3 Klastern Brenn-
holz, und bei außergewöhnlichen Dienstverrich-
tungen der täglichen Diät von 50 fr. erlediget.
Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig
belegten Gesuche unter Nachweis der Befähigung
im Forstschuttdienste an den Verwaltungsaus-
schuß des bürgerl. Vermögens der l. f. Stadt
Stein bis 15. Juni 1871 einzubringen.
Stein, am 8. Mai 1871. (1196-1)

Eine Wohnung

im ersten Stockwerke, bestehend aus 4 parquet-
tirten Zimmern, Küche, Keller, Speise, Dach-
kammer und Holzlege ist von Michaeli ab zu
vermieten. (1193-1)
Das Nähere aus Gefälligkeit in der Expe-
dition dieses Blattes.

Am 24. Mai d. J. eröffne ich
wieder mein

photographisches Atelier,

und zwar in dem Locale:

**Franziskanergasse Nr. 11,
im Dr. Ahazhiz'schen Hause.**

Der neu errichtete, im Hausgarten
gelegene und allen Anforderungen entspre-
chende (1198-1)

Glas-Salon,

sowie das Engagement eines tüchtigen
Geschäftsleiters setzen mich in die
Lage, den an mein Atelier gemachten An-
sprüchen in allen Beziehungen zu entspre-
chen, und auch in der Folge das mir
bisher geschenkte Vertrauen durch ausge-
zeichnete Arbeiten zu rechtfertigen.
Hochachtungsvoll

Emil Dzimski's Witwe.

(1052-3)

Nr. 2179.

Amortisations-Edict.

Nachdem innerhalb der mit diesger-
ichtlichem Edicte vom 9. August 1870,
Z. 4016, anberaumten Frist auf das auf
Namen der Franziska Malenschegg lau-
tende Einlagebüchel der krainischen Spar-
kasse Nr. 48282 mit der Capitaleinlage
von 4000 fl. von Niemandem Eigenthums-
oder sonstige Rechte geltend gemacht wor-
den sind, wird dieses Sparkassenbüchel
hiemit als wirklich amortisirt, somit als
rechtsunwirksam und erloschen erklärt.
Laibach, am 25. April 1871.

(1110-3) Nr. 2313.

Edict.

Die diesgerichtlichen Bescheide vom
7. März l. J., Z. 1153 und 1154,
womit über Ansuchen der Maria Po-
totschnigg und der Hedwig Schuller
die Einverleibung des bedingten Pfand-
rechtes auf mehrere dem Herrn Jo-
hann Pototschnigg gehörige, in den
Bergbüchern Ober- und Unterkropp
vorkommende Entitäten auf Grund
des Testamentes vom 30. September
1865 zur Sicherstellung von Erb-
schaftsforderungen, und zwar zu Gunsten
der Maria Pototschnigg pr. 4500 fl.
samt Anhang und für Hedwig Schul-
ler pr. 3000 fl., bewilliget wurde,
sind den unbekanntem Erben des Herrn
Johann Pototschnigg zu Händen des
Herrn Dr. Razlag zugestellt worden.
Hievon werden die diesem Ge-
richte unbekanntem Erben des Herrn
Johann Pototschnigg, Handelsmannes
von Kropp, zur allfälligen eigenen
Wahrung ihrer Rechte verständiget.
Laibach, am 2. Mai 1871.

(985-3)

Nr. 1112.

Executive Feilbietung.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Groß-
slaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Grebenz
Mathias von Großslaschitz gegen Gertrud
Margareth von Sagicora wegen aus dem
Meistbotsvertheilungsbescheide vom 30ten
November 1871, Z. 4245, schuldigen
125 fl. 17 1/2 kr. ö. W. e. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche ad
Gutenfels sub Rectif.-Nr. 34 zu Sagicora
liegenden Realität Hs.-Nr. 6, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe
von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur
Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-
satzung auf den
17. Juni 1871,
Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang
bestimmt worden, daß die feilzubietende
Realität auch unter dem Schätzungswerthe
an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. f. Bezirksgericht Großslaschitz, am
4. März 1871.

Alle von anderen Firmen annoncirt u. Talmi-Gold-Eigenstände sind Nachahmungen von
geringerer Qualität, wovon gewarnt wird.

Allein echtes gediegenes Talmi-Gold.

Dieses Talmi-Gold ist eine Imitation von echtem 18karätigem Gold.

Talmi-Gold-Schmuck

für die Ewigkeit.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Seit 12 Jahren genießen die Uhrketten in Talmi-Gold eines durch sorgfältige Arbeit, Dauerhaftig-
keit und inneren Werth begründeten vortheilhaftigen Rufes; die zahlreichen Nachahmungen dieser Ketten,
welche jener Erfolg veranlaßt, nöthigen uns, dem Publicum in Erinnerung zu bringen, daß wir nur eine
einzigartige Qualität dieses Artikels führen; daher muß, wer echtes Talmi-Gold haben will, sich wenden an die
Industrie-Halle in Wien, Praterstrasse Nr. 16. Diese Talmi-Goldketten sind selbst vom Inve-
nier von echten Goldketten, ohne dieselben am Probirstein zu prüfen, nicht zu unterscheiden, indem sie auf
Art des Chinasilbers gearbeitet sind. — Diese Talmi-Ketten, welche in den neuesten Goldmustern vorrätig
sind, behalten nach Jahren bei stetigem Gebrauche ihr Goldaussehen. Echtes Talmi-Gold kostet pr. Stück
fl. 1.50, 2, 3, 4, 5. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmi-Gold fl. 2.50, 3, 4, 5.

Brillant-Schmuck,

feinst ausgeführt; selbst der Kenner kann damit ge-
täuscht werden; dieser Schmuck ist in echtes Talmi-
Gold gefaßt. Die imitirten Brillanten sind aus dem
feinst geschliffenen Bergkristall, welcher das lebhafteste
Feuer nie verliert; auch sind andere Edelsteine un-
tenbar nachgeahmt.
1 Brooche fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8.
1 Paar Ohrgehänge fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8.
1 Paar Chemisetten-Knöpfe fl. 1.50, 2, 3, 4.
1 Paar Manohetten-Knöpfe fl. 1.50, 2, 3, 4.
1 Herrennadel fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
1 Brillantring feinst fl. 1, 1.50, 2, 3, 4, 5.
1 Kreuzchen als Collier fl. 1, 2, 3, 4, 5.

Eiserner Talmi-Gold-Schmuck.

1 reizendes Damen-Collier mit Kreuzchen fl. 1,
2, 3.
1 Brooche 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
1 Paar Ohrgehänge 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
1 Bund Uhranhängsel 40, 60, 80 fr.
1 Medaillon 50, 80 fr., fl. 1, 2, 3.
1 Paar Chemisetten-Knöpfe 30, 50, 80 fr., fl. 1.
1 Paar Manohetten-Knöpfe 40, 60, 80 fr., fl. 1.
1 Herrennadel 50, 80 fr., fl. 1.50, 2.
1 Brooche für Photographie fl. 1, 2.
1 Paar Braoelotten, Armbänder zu fl. 1.50,
2, 3, 4 bis 5 fl.
1 Paar neueste Zitternadeln fl. 1.50, 2.

Eine echt englische, feinst feuervergoldete silberne Chronometer-Uhr
mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Kristallgläsern, Nickelwerk und Secundenzeiger, sammt einer echten
Talmi-Goldkette, feinstem Photographie-Medaillon, französischem Compass sammt Uhrschlüssel und elegantem
Sammt-Etui. Dies Alles kostet nur fl. 20. **Neueste Talmi-Gold-Uhr** mit Nickelwerk sammt Kette fl. 16.
Der vollständige Zuspruch von Hunderten von langjährigen Kunden aus allen
Theilen der Monarchie, Deutschlands, Rußlands, Italiens und der ganzen
Levante liefern für prompte und solide Effectuirung der Aufträge von außerhalb die beste
Garantie. Preisbücher, 88 Seiten stark, mit Illustrationen, werden gratis versendet.
En gros-Käufer Rabatt. (1119-2)

Bereinigte Industriehalle Anton Rix, WIEN, Praterstraße 16.

(874-3)

Nr. 1801.

Edict.

Vom l. f. Landesgerichte in Lai-
bach wird kund gemacht: Es sei über
Ansuchen der Pfarr-Armeninstituts-
Vorsteherung von Krainburg in die
Einleitung des Amortisationsverfah-
rens hinsichtlich des angeblich in Ver-
lust gerathenen, auf Namen Lukas
Tanzmann aus Commenda St. Peter
lautenden, zufolge Subernial-Verord-
nung vom 15. Juni 1825, Z. 440,
für das Armeninstitut der Pfarre
Krainburg vinculirten, mit 2 1/2 %
verzinslichen krainischen Transfertes
Nr. 514, ddo. 27. August 1812,
pr. 1302 Francs oder 503 fl. 30 2/4 kr.
Conv.-M. gewilliget worden.

Es haben demnach Diejenigen,
welche auf das obgedachte Transfert
aus was immer für einem Rechts-
grunde einen Anspruch zu machen ge-
denken, denselben binnen

Einem Jahre, sechs Wochen
und drei Tagen

vom unten gesetzten Tage so gewiß
hiergerichts vorzubringen, als widrigens
nach Verlauf dieser Frist auf weiteres
Ansuchen des Amortisationswerbers
das Transfert als amortisirt und
rechtsunwirksam erklärt werden würde.
Laibach, am 4. April 1871.

(1087-3)

Nr. 2024.

Edict.

Von dem l. f. Landes- als Han-
delsgerichte in Laibach wird den Erben
des Matthäus Domicel, Handels-
mann in Slavina, Bezirk Adelsberg,
bekannt gegeben:

Herr Anton Krenner, Handels-
mann in Laibach, durch Herrn Dr.
Pfefferer, habe wider den Verlaß des
Matthäus Domicel die Klage auf
Zahlung eines Waarenkauffchillings-
restes von 393 fl. 12 kr. sammt An-
hang de praes. 12. April 1871,

Nr. 2024, eingebracht, worüber die
Tagatzung auf den

5. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Ge-
richte angeordnet wurde.

Nachdem die Erben des Matthäus
Domicel diesem Gerichte unbekannt
sind, wurde zur Vertretung des ge-
klagten Verlasses der Herr Dr. Rudolph
in Laibach als Curator ad actum
bestellt, wovon die gedachten Erben
zur Wahrung ihrer Rechte hiermit
verständiget werden.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(1028-3)

Nr. 1236.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach dem verstorbenen Lorenz Pinter
von Cepule.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Laibach
werden Diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 5. Decem-
ber 1870 mit Testament verstorbenen Josef
Pinter von Cepule Hs.-Nr. 1 eine For-
derung zu stellen haben, aufgefordert,
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Dorthuung ihrer Ansprüche den

3. Juni 1871,

um 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin
ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wi-
drigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemelde-
ten Forderungen erschöpft würde, kein wei-
terer Anspruch zustünde, als insofern
ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach, am 31. März 1871.

(1136-2)

Nr. 1698.

Zweite eec. Feilbietung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Senofetsch
wird mit Bezug auf das Edict vom
22. Februar l. J., Nr. 4503, kund ge-
macht:

Daß bei resultatloser ersten Feilbie-
tung der dem Anton Batove von Jamle
gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Se-
nofetsch sub Urb.-Nr. 541 vorkommenden
Realität zur zweiten auf den

2. Juni l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
R. f. Bezirksgericht Senofetsch, am
2. Mai 1871.